

2./III. 1916

Legate der Dichterin Marie v. Ebner-Eschenbach.
In einem Testament, das am 1. März 1914 errichtet wurde, hat Marie v. Ebner-Eschenbach nebst zahlreichen Verwandten und anderen Privatpersonen auch mehreren Wiener Vereinen, deren Ehrenmitglied sie war, Legate zugewendet, und zwar 11.000 Gulden Nominale-Papierrente dem Verein der Künstlerinnen und Schriftstellerinnen, ferner 500 Gulden Papierrente und 200 Kronen Mairente dem Journalisten- und Schriftstellerverein „Concordia“, der Uhrmachergenossenschaft in Wien, dem Verein gegen Verarmung und Bettelerei, dem Wiener Frauenerverbverein und dem Wiener Tierschutzverein. Zur Errichtung und Erhaltung eines Kindergartens in Pöchlitz soll die Hälfte des Erlöses der Uhrensammlung verwendet werden, die zu verkaufen ist, sobald sich ein preiswürdiges Anbot findet.